

Internationale Restriktionen

Von Andreas Klöcker

Gliederung:

1. Einführung
2. Die Tiefenstruktur des internationalen Systems
3. Die GIT-Prozesse
4. Institutionen und Normen
5. Fazit

1. Einführung

- Fragestellung: Welche internationalen Rahmenbedingungen schränken in welchen Sachbereichen politischen Handelns in welchem Maße die außenpolitische Handlungsfreiheit ein?

1. Einführung

- In einer politischen Ordnung werden Werte der Sicherheit, der Wohlfahrt und der Partizipation verteilt.
- Werte werden im internationalen System entsprechend der Relation der Macht verteilt
- Der Anspruch der Akteure auf bestimmte Werte ist durch die Macht der anderen Akteure begrenzt
- Machtressourcen:
 - 1) „hard power“: militärisch und ökonomisch
 - 2) „soft power“: politisch und kulturell

1.Einführung

- Drei verschiedene Reichweiten außenpolitischen Handelns:
 - 1) „output“
 - 2) „outcome“
 - 3) „impact“
- Der Außenpolitik kommt damit eine doppelte Rolle zu:
 - 1) Das Erreichen konkreter Ziele
 - 2) Die Gestaltung der internationalen Ordnung

2. Die Tiefenstruktur des internationalen Systems

- Die Bedeutung von Macht als Restriktion außenpolitischen Handelns liegt in der Struktur des internationalen Systems begründet, in dem Anarchie herrscht
- Anarchie: Es existiert keine autoritative Instanz über den Staaten
- Streben nach Autonomie (vor allem mächtige Staaten) oder Kooperation (vor allem weniger mächtige Staaten)

2. Die Tiefenstruktur des internationalen Systems

- Die anarchische Grundstruktur wird durch bestimmte Charakteristika bestimmt. Dominierend dabei ist die Ausprägung der Polarität (Anzahl der Ordnungsmächten)
 - 1) Unipolar: Eine Ordnungsmacht
 - 2) Bipolar: Zwei Ordnungsmächte
 - 3) Multipolar: Mehrere Ordnungsmächte
- Die Polarität bestimmt im erheblichen Maße den Handlungsspielraum der einzelnen Staaten

2. Die Tiefenstruktur des internationalen Systems

- Bezug zu Intelligence: Existenz von Nachrichtendiensten ist in der Anarchie begründet
- Staaten sind in der Aufrechterhaltung ihrer Sicherheit und in der Verteidigung ihrer Werte auf sich gestellt
- Strategische Intelligence dient als Instrument, um gezielter und effizienter Sicherheits-, Interessen-, und Ordnungspolitik zu gestalten.

2. Die Tiefenstruktur des internationalen Systems

- Die Aussagen über die Handlungsfähigkeit in Bezug auf die Polarität gelten auch für die Nachrichtendienste:
 - Im bipolaren System ist die Handlungsfähigkeit sehr eingeschränkt (Ost-West-Konflikt)
 - Im unipolaren System kann eine mittlere Einschränkung der Handlungsfähigkeit festgestellt werden (Berücksichtigung eigener Interessen)
 - Im multipolaren System gibt es nur sehr schwache Restriktionen (Wirtschaftsspionage)

3. Die GIT-Prozesse

- GIT = Globalisierung, Internationalisierung und Transnationalisierung
- 1) Transnationalisierung meint eigenständige und stabile Beziehungen gesellschaftlicher (also nicht-staatlicher) Akteure über nationalstaatliche Grenzen hinweg
 - Besondere Relevanz in der Ökonomie und im Bereich der „soft power“
 - Interessen transnationaler Akteure müssen kalkuliert werden

3. Die GIT-Prozesse

- 2) Globalisierung wird als Prozess verstanden, in dem menschliches Handeln eine zeitliche und räumliche Komprimierung gegen Null erfährt.
- Sinken der Kontrollfähigkeit staatlicher Stellen und gleichzeitig höhere Reaktionsgeschwindigkeit gefordert
 - Auswirkungen auf die Bereiche Sicherheit, Ökonomie und Diplomatie

3. Die GIT-Prozesse

- 3) Internationalisierung gilt als Prozess, in dem Staaten versuchen, ihre Handlungsfähigkeit in dem veränderten Umfeld zu reproduzieren und die Kosten internationaler Transaktionen zu senken, die sich aus dem Verlust der „gate keeper- Position“ ergeben.
- Die Gesamtheit der GIT-Prozesse hat erheblichen Einfluss auf die Ausgestaltung der Polarität des internationalen Systems

3. Die GIT-Prozesse

- Bezug zu Intelligence: Die Globalisierung und die damit einhergehende technische Entwicklung hat die Fähigkeiten der Nachrichtendienste verbessert (Datenbeschaffung, Verarbeitung, Analyse und Weitergabe der Ergebnisse)
- Durch Vernetzung aller beteiligten Ebenen soll der Nebel des Krieges, wie Clausewitz es nannte, überwunden werden

3. Git-Prozesse

- Der Transnationalisierungsprozess hat auch direkte Auswirkungen auf die Nachrichtendienste
- Beispiel: internationaler Terrorismus
 - Verschränkung von polizeilicher und nachrichtendienstlicher Arbeit
 - Aufhebung der Trennung von innerer und äußerer Sicherheit
 - Internationalisierung von Intelligence-Behörden

4. Institutionen und Normen

- Internationale Organisationen als Möglichkeit die internationale Ordnung kalkulierbarer zu machen
 - abhängig von der Polarität und den Sachbereichen
 - Internationale Organisationen bilden oft die realen Machtverhältnisse wider
- Internationale Organisationen stellen solange eine Restriktion für außenpolitisches Handeln dar, wie die anderen Staaten durch diese Organisationen Restriktionen aufrechterhalten können

4. Institutionen und Normen

- Allianzen: Zusammenschluss mehrerer Staaten gegen eine äußere Bedrohung
 - Asymmetrie: der stärkere Staat stellt dem schwächeren Staat Schutz zur Verfügung
 - Je höher die Gefahr eingeschätzt wird, desto stärker ist der Handlungsspielraum eingeschränkt
- Bei Verringerung der Gefahr:
- 1) Nur noch einige oder ein Bündnispartner nimmt die Gefahr wahr
 - 2) Sorge von Bündnispartnern in Konflikte zu geraten, die nicht ihren Interessen entsprechen

4. Institutionen und Normen

- Macht wird nicht durch Macht, sondern effektiver durch Recht begrenzt
 - Gleichheitsanspruch
 - Höhere Akzeptanz
- Um Durchsetzungsfähigkeit des internationalen Rechts zu gewährleisten, muss ein Prozess der Institutionenbildung stattfinden

5. Fazit

- 1) Die Restriktionen aus der Tiefenstruktur des internationalen Systems sind im hohen Maße bei einer Außenpolitikanalyse zu betrachten
 - Vor allem im Sachbereich Sicherheit
- 2) Die GIT-Prozesse zeigen insgesamt eine mittlere Wirkung
 - Stärkere Folgen für die Bereiche Wohlfahrt und Partizipation
- 3) Die verhältnismäßig geringste Bedeutung kommt den Restriktionen durch Institutionen und Normen zu